



Inhaltsverzeichnis

Zusammensetzung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.....	3
Grusswort.....	4
Rückblick Verwaltungsrat.....	5
2021 aus Sicht des Betriebs.....	6
Ein spezieller Dank.....	11
Bewohnerstatistik per 31.12.2021	12
Personalbestand per 31.12.2021.....	13
Heimfonds „Wunschroschen“	14
Fahrdienst zu Coronazeiten.....	14
Bilanz und Erfolgsrechnung.....	17
Bericht der Revisionsstelle.....	19

Alterszentrum Bremgarten
Kalchackerstrasse 20
CH-3047 Bremgarten BE
Telefon 031 300 51 10
www.alterszentrum3047.ch
info@alterszentrum3047.ch

Impressum

Redaktion: W. Meile / B. Stäldi / K. Künzi
Fotos: J. Schmed, A. Christofi
Anzahl: 300 Expl.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

Werner Meile	Verwaltungsratspräsident (Strategie, Weiterentwicklung, Kontakt mit Behörden, Öffentlichkeitsarbeit)
Hans Ulrich Blaser	Vizepräsident (Finanzen, Tarifgestaltung)
Samuel Gaschen	Mitglied (Infrastruktur) bis 30.6.2021
Pascale Keller	Mitglied (Informatik)
Ruth Moser	Mitglied (Personal, Stellenplan, Hotellerie, Organisation)
Thomas Stadler	Mitglied (Infrastruktur, Vertretung GR) ab 1.7.2021
Elise Tel	Mitglied (Pflege, Bewohnerinnen und Bewohner)

Geschäftsleitung

Brigitte Stäldi	Geschäftsführerin
Christine Trachsel	Leiterin Pflege und Stv. Geschäftsführerin
Stefan Iseli	Leiter Infrastruktur
Thomas Schwarz	Leiter Gastronomie



Revisionsstelle

Von Graffenried AG Treuhand, Waaghausgasse 1, 3001 Bern

Heimarzt

Dr. med. Michael Reber, Kalchackerstrasse 106, 3047 Bremgarten

Grusswort

Liebe Leserin, lieber Leser

Corona war leider auch 2021 im Alterszentrum das beherrschende Thema. Nach einem katastrophalen Jahresbeginn mit dem Corona-Ausbruch im Haus brachte erst die Impfung wieder etwas Zuversicht. Die sommerliche Entspannung an der Coronafont beendete die leidige Isolationszeit zwar fürs erste, doch leider für nicht allzu lange. Die nächste Welle mit der Delta- und der Omikronvariante liess Schlimmes erahnen. Glücklicherweise ist es dann doch besser als befürchtet herausgekommen – ich schreibe diese Zeilen am ersten Tag nach der weitgehenden Lockerung der Schutz- und Hygienemassnahmen. Zuversicht macht sich breit. Mit Ihnen hoffe ich, dass nach fast zwei Jahren der Einschränkung und der Mehrbelastung endlich wieder die Normalität Einzug halten kann. Trotzdem: Unsere Bewohnerinnen und Bewohner benötigen weiterhin besonderen Schutz. Das Alterszentrum wird auch in Zukunft sein Möglichstes tun, um diesen zu gewährleisten.

Gerne benutze ich dieses Grusswort, um von Herzen zu danken. Für einmal zuerst der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden, die das Alterszentrum Corona zum Trotz auf Kurs gehalten haben und es auch weiterhin tun. Sie alle haben ihre mit zunehmender Pandemiedauer immer schwerer werdenden Aufgaben trotz zeitweiliger Erschöpfung bestmöglichst erfüllt. Man nimmt es zwar als selbstverständlich an – ist es aber nicht. Grossen Dank aber auch allen Bewohnerinnen, Bewohnern und ihren Angehörigen für ihr Verständnis und für ihre Geduld. Corona hat ihnen den Aufenthalt in unserem Haus merklich erschwert und ihnen viele Einschränkungen auferlegt. Ein herzliches Merci schliesslich den freiwilligen Helferinnen und Helfern, auch wenn sie wegen der Coronarestriktionen zum Teil nur eingeschränkt eingesetzt werden konnten.

Es bleibt, dem langjährigen Verwaltungsratsmitglied Samuel Gaschen Adieu zu sagen. Seit 2011 hat er sich als externer Fachmann mit Blick auf das Wesentliche im Verwaltungsrat eingebracht. Zwar ist er nicht mehr zur Wiederwahl angetreten. Als kompetenter Gesprächspartner der Servicewohnungen an der Chutzenstrasse 3 wird er uns aber glücklicherweise erhalten bleiben.

Werner Meile
Verwaltungsratspräsident

Rückblick Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat traf sich 2021 zu 8 Sitzungen und einem Workshop; mit dem Beginn der neuen Amtsdauer ab Jahresmitte in neuer Besetzung. Samuel Gaschen, der seit der Verselbständigung des Alterszentrums 2011 Verwaltungsrat war, trat aufgrund neuer beruflicher Herausforderungen nicht mehr zur Wiederwahl an. Auf den Zeitpunkt der neuen Legislatur wechselte die Gemeindevertretung von der Ressortleitung Finanzen, Steuern, Liegenschaften zurück zur Leitung des Ressorts Soziales und Gesundheit, d.h. von Pascale Keller zu Thomas Stadler. Das Know-how von Pascale Keller – gerade auch zum elektronischen Patientendossier – konnte sich der Verwaltungsrat sichern, indem er sie zur Nachfolgerin von Samuel Gaschen wählte.

Ende Juni 2021 genehmigten die Stimmberechtigten das vom Verwaltungsrat erarbeitete und mit dem Gemeinderat abgestimmte neue Reglement für das Alterszentrum Bremgarten. Der Verwaltungsrat nahm Anpassungen beim Personalreglement vor und verabschiedete Konzepte zum Riskmanagement, zur Hygiene und nahm Kenntnis vom Sicherheitskonzept. Für die Ein- und Durchführung des elektronischen Patientendossiers schloss sich der Verwaltungsrat der Axsana AG als Stammgemeinschaft an, die im ganzen Kanton Bern federführend ist.

Bauseitig galt es, die Schlussrechnung des Umbaus zu genehmigen, die mit einem Totalbetrag von CHF 5'640'175.75 abschloss. Separat abgerechnet wurden die Kosten für die Gangbeleuchtung und die Signaletik. Die aus Kostengründen zurückgestellte Notrufzentrale muss nun doch zeitnah ersetzt werden. Der Verwaltungsrat beschloss den nötigen Kredit.

Ein wichtiges Personalgeschäft gegen Ende Jahr war die Neubesetzung der Leitung des Pflegedienstes, nachdem sich Christine Trachsel als bisherige Leiterin entschlossen hatte, ihre Funktion abzugeben und wieder als Pflegefachfrau HF mit Spezialaufgaben zu arbeiten. Mit Kristina Markovic konnte eine kompetente Führungskraft gewonnen werden, die ab 1. März 2022 ihre neue Aufgabe antreten wird.

Wie üblich genehmigte der Verwaltungsrat den Jahresbericht, verabschiedete im Hinblick auf 2022 das Budget, die Mehrjahresplanung 2022-26 und legte die Jahresziele fest. Zudem wählte er mit der „von Graffenried AG“ eine neue Revisionsstelle.

2021 aus Sicht des Betriebes

Nach der langen Zeit der Umbauarbeiten und dem Ausbruch der Corona-Pandemie mit all ihren einschränkenden Auswirkungen, blicken wir erneut auf ein bewegtes und herausforderndes Jahr zurück.

Die Auswirkungen von Corona

Der Jahreswechsel 2020/2021, währenddem 12 Bewohnerinnen und Bewohner innerhalb von drei Wochen an oder mit Covid verstarben, war für das Personal eine besonders grosse emotionale Belastung. Auch wenn die Trauer von Mitarbeitenden des AZB nicht mit der von Angehörigen zu vergleichen ist, bedeutet doch jeder Todesfall ein sich Lösen und ein Abschied nehmen von Menschen, die man zum Teil jahrelang betreut und gepflegt hat und zu denen oft auch persönliche Beziehungen aufgebaut worden sind.

Im März und April hatten die Bewohnerinnen und Bewohner sowie das Personal und die Fahrer die Gelegenheit, sich durch ein Team des Spitals Burgdorf sowie durch den Heimarzt Dr. Reber gegen Corona impfen zu lassen. Im November folgte die Booster-Impfung. Trotz diesen Massnahmen mussten wir während des ganzen Jahres unsere vulnerablen Bewohnenden und vor allem auch das Personal weiterhin durch strenge Vorsichtsmassnahmen schützen. Die Besuchszeiten blieben auf den Nachmittag reduziert, bei der Eingangskontrolle mussten sich die Besuchenden registrieren und ihre Corona-Zertifikate kontrollieren lassen.

Erfreulicherweise war es möglich, die freigewordenen Zimmer im Frühjahr schnell wiederzubesetzen. Die Situation mit zahlreichen neuen Bewohnerinnen und Bewohnern, denen wir individuell gerecht werden wollten und von denen aber auch einige nach kurzer Zeit wieder zu sich nach Hause zurückkehren konnten, forderte das Personal erneut heraus.

Leider ist es uns nicht gelungen, die bisherigen Cafeteria-Helferinnen und -Helfer nach der Corona-Pause wieder ins Boot zu holen. Ein Versuch im Herbst musste nach drei Monaten abgebrochen werden, da insbesondere der frühere, lebhaftere Cafeteria-Betrieb nicht wieder in Gang kam. Es wäre schön, wenn es uns im 2022 gelingt, wieder ein attraktives Angebot auf die Beine zu stellen.

Die Ambiance des Hauses

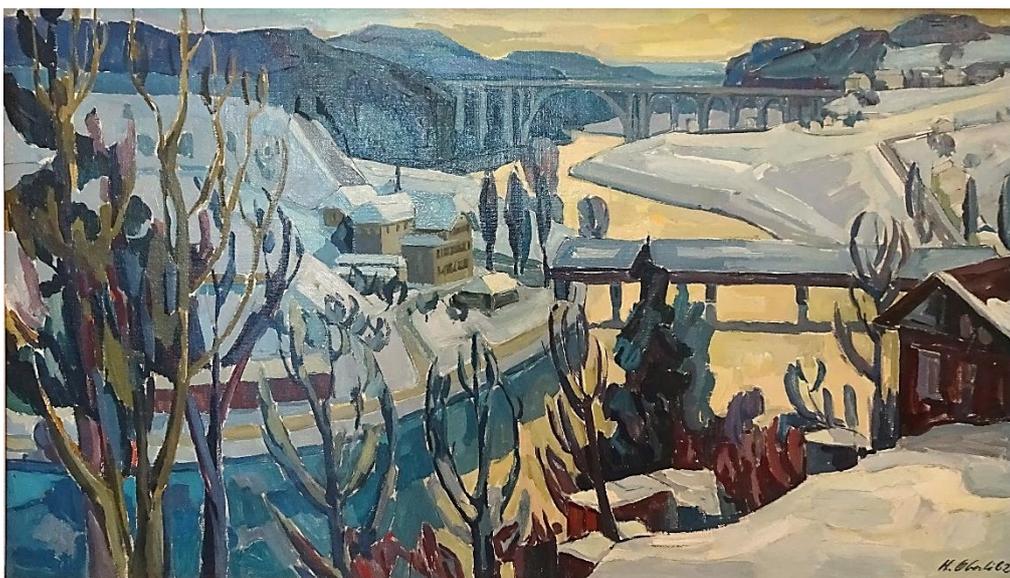
Das AZB erstrahlt nach dem Umbau 2019/2020 in neuem Glanz. Bestehen geblieben ist die klare, elegante und immer noch moderne Architektur. Damit das Haus als Ganzes für die Bewohnerinnen und Bewohner zu einem richtigen «Daheim» werden kann, brauchte es noch etwas Persönlichkeit.



Die neue Möblierung des Speisesaals, Vorhänge, Trouvaillen aus diversen Brockenstuben, die klare Signaletik und liebevolle Dekorationsdetails, die nach und nach die Einrichtung ergänzen, tragen dazu bei. Dabei galt es immer wieder, die Spannungsbögen zwischen praktisch und schön, heimelig und kitschig, Erinnerungen hervorrufend und zeitgemäss zu berücksichtigen.



Ein besonderes Flair verbreiten sicher auch die vielen bisherigen Bilder, ergänzt durch vier neue Leihgaben der Gemeinde Bremgarten, die den Weg an die Wände gefunden haben.





Tierische Bewohner

Anfangs Juli freuten sich alle über die Ankunft von zwei neuen Bewohnern: die Katzengeschwister Nahla und Liam erhielten im AZB eine neue Heimat. Die beiden Siam-Schönheiten passen perfekt zu uns und unbeabsichtigt auch zum Farbkonzept des Hauses. Innerhalb kurzer Zeit haben sie sich eingelebt und tragen viel zur guten Stimmung bei.

An Ostern konnten sich Bewohnerinnen und Bewohner einmal mehr an

den jungen Kaninchen erfreuen, die zusammen mit ihrer Mutter ein liebevoll gestaltetes Oster-Zuhause im Eingangsbereich des AZB erhielten.

Dass sich das «Tierpärkli» von Bremgarten unmittelbar bei unserem Park befindet, ist ein grosser Glücksfall. Die Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich täglich über die vom Ehepaar Pelgrim betreuten Tiere, die das ganze Dorfleben bereichern. Diese Attraktion ist vielen einen Spaziergang wert, die sonst nicht mehr nach draussen gehen würden.

In der Theorie ist bekannt, wie wertvoll Tiere gerade für ältere Menschen sein können. In der Praxis ist es einfach jedes Mal schön zu sehen, wenn ein Tier ein Lächeln auf ein Gesicht zaubert. Wir sind froh, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch unseren Mitarbeitenden davon profitieren können.

Projekte im «Hintergrund»

Nachdem der Bund die Einführung des Elektronischen Patientendossiers (EPD) für die Langzeitinstitutionen auf April 2022 verbindlich festgelegt hatte, gab es 2021 eine Reihe Aufgaben zu erledigen. Zum Teil waren sie eher administrativer Natur, zum Teil mussten kostspielige IT-Anpassungen vorgenommen werden. Ein besonderes Augenmerk lag im Zusammenhang mit dem EPD auf dem Datenschutz und der Datensicherheit. Ein Thema, das uns - nach einem zum Glück rechtzeitig erkannten Cyberangriff - auch in Zukunft beschäftigen wird. Dank der professionellen Unterstützung durch die Verwaltungsrätin Pascale Keller, welche uns durch das Projekt leitete, kann die termingerechte Einführung unsererseits sichergestellt werden. Ob der vom Bund erhoffte Nutzen die jährlichen namhaften Zusatzausgaben rechtfertigt, wird sich zeigen müssen.

Ein zweites, administrativ sehr aufwändiges Projekt, war die Vorbereitung der Umstellung von Pauschalvergütungen auf die individuelle Abrechnung der Produkte und Materialien der Mittel- und Gegenständeliste (MiGel) des Bundesamtes für Gesundheit. Bis anhin erhielten die Langzeitinstitutionen die Ausgaben für MiGel-Produkte pauschal nach Pflegestufen durch den Kanton zurückerstattet. Ab dem 1.1.2022 muss der Verbrauch individuell pro Bewohner erfasst werden. Die Kosten werden dann von den Krankenkassen dem AZB zurückerstattet. Auch hier wird die Zukunft zeigen, wie sich das Ganze in der Praxis bewährt und wer Gewinner oder Verlierer sein wird.

Mit deutlich mehr Enthusiasmus wurde das dritte grössere Projekt in Angriff genommen: Zum ersten Mal seit Bestehen des AZB wurde eine umfassende Zufriedenheitsbefragung durch eine externe Firma in Auftrag gegeben. Die Wahl fiel auf «Qualis-Evaluation», die auch Vergleiche mit anderen, gleich grossen Altersinstitutionen anbieten konnte. Im November wurde gemäss den Vorgaben der Firma ein Teil der Bewohnerinnen und Bewohner mündlich befragt, gleichzeitig erhielten die Angehörigen einen ausführlichen Fragebogen. Die Auswertung wird anfangs 2022 erwartet. Die Befragung der Mitarbeitenden wird aufgrund des Führungswechsels in der Pflege erst im Herbst 2022 stattfinden

Berufskleidung



Während über 30 Jahren hatte das Personal des AZB mit Privatkleidern und – je nach Situation – Überschürzen gearbeitet. Die Frage, ob nicht eine Berufskleidung sinnvoller wäre, hat uns schon einige Zeit beschäftigt. Den Ausschlag für ein Berufstunee haben schliesslich die Corona-Situation sowie die zunehmend komplexeren Pflegesituationen mit erhöhten Hygiene-Anforderungen gegeben. Nach gründlicher Evaluationsphase unter Einbezug der Mitarbeitenden, nach Klärung der finanziellen Auswirkungen und Festlegung der zeitlichen Entgeltung für das Umkleiden, haben wir uns für die türkisen Polo-Shirts und dunkelgrauen Hosen entschieden, die nun seit Frühling 2021 das farbliche Bild des AZB mitprägen und sich beim Personal grosser Beliebtheit erfreuen.

Glückliche Momente

Trotz Corona konnten zahlreiche Aktivitäten und Anlässe durchgeführt werden, wie der Kleiderverkauf mit Modeschau, musikalische Anlässe im Haus und im Garten sowie der traditionelle Bewohnerausflug ins Blockhaus Schächli in Bowil. Das Candle Light Dinner mit dem mehrgängigen Festmahl und gediegener Pianobegleitung im November war ein weiterer Höhepunkt im Jahresablauf.



Am 7. Juli 2021 feierte Frau Selma Ryf ihren 100. Geburtstag. Sie war im August 2015 zusammen mit ihrem Hund Snoopy ins Alterszentrum umgezogen. Das Zweiergespann wurde im Dorf bekannt, da man die beiden mehrmals täglich bei jedem Wetter ums AZB antraf. Der Verwaltungsratspräsident überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde und hielt eine persönliche Rede. Nach dem Apéro mit den Bewohnerinnen und Bewohnern genoss Frau Ryf das Mittagessen im Kreise ihrer Familie.

Beim Personalfest Ende Oktober im Kursaal Bern erlebten die Mitarbeitenden verdienterweise wieder einmal einen unbeschwerten Abend mit feinem Essen, Musik und einer atemberaubenden Aussicht auf die Stadt.

Dank und Ausblick

Ein grosses Merci an die drei Bereichsleitenden des AZB. Sie haben alle dazu beigetragen, dass der Betrieb des AZB auch in den ganz schwierigen Phasen der Pandemie aufrechterhalten werden konnte. Ich freue mich, dass Christine Trachsel, die in ihrer Funktion und als meine Stellvertreterin besonders gefordert war, nach ihrem Entschluss, die Leitung des Pflegebereichs abzugeben, dem AZB weiterhin treu bleiben wird.

Erleichtert stellen wir Ende Dezember fest, dass uns das Corona-Virus nach einem schweren Start das ganze Jahr verschont hatte. Die Hygienemassnahmen sind alltäglich geworden und doch verlangen sie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

viel ab. Eine weiterhin erhöhte Fluktuation sowie zahlreiche Krankheits- und Quarantäneabsenzen, die laufend ersetzt werden mussten, sind auch Ausdruck von einer gewissen Zermürbung und Erschöpfung. Umso mehr möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des AZB vielmals für ihren überdurchschnittlichen Einsatz im bewegten 2021 bedanken.

Nur durch eine hohe Belegung wird es auch in Zukunft möglich sein, das AZB so unabhängig wie bisher zu betreiben. Die Gewährleistung einer hohen Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner, ihrer Angehörigen und des Personals ist dafür die Grundlage. Dies ist und bleibt das Ziel unserer Arbeit.

Brigitte Stäldi
Geschäftsführerin

Ein spezieller Dank

...an unseren Heimarzt, Dr. Michael Reber

Dass wir als Altersinstitution einen Heimarzt zur Seite haben, der im gleichen Ort tätig ist und wohnt, ist ein grosses Privileg. Zudem ist Herr Dr. Reber ein Arzt, der uns mit seinem Fachwissen unterstützt und auch menschlich zur Seite steht. Dies war in den letzten Monaten der Corona-Pandemie besonders wichtig. Wir schätzen dies sehr und bedanken uns dafür herzlich.

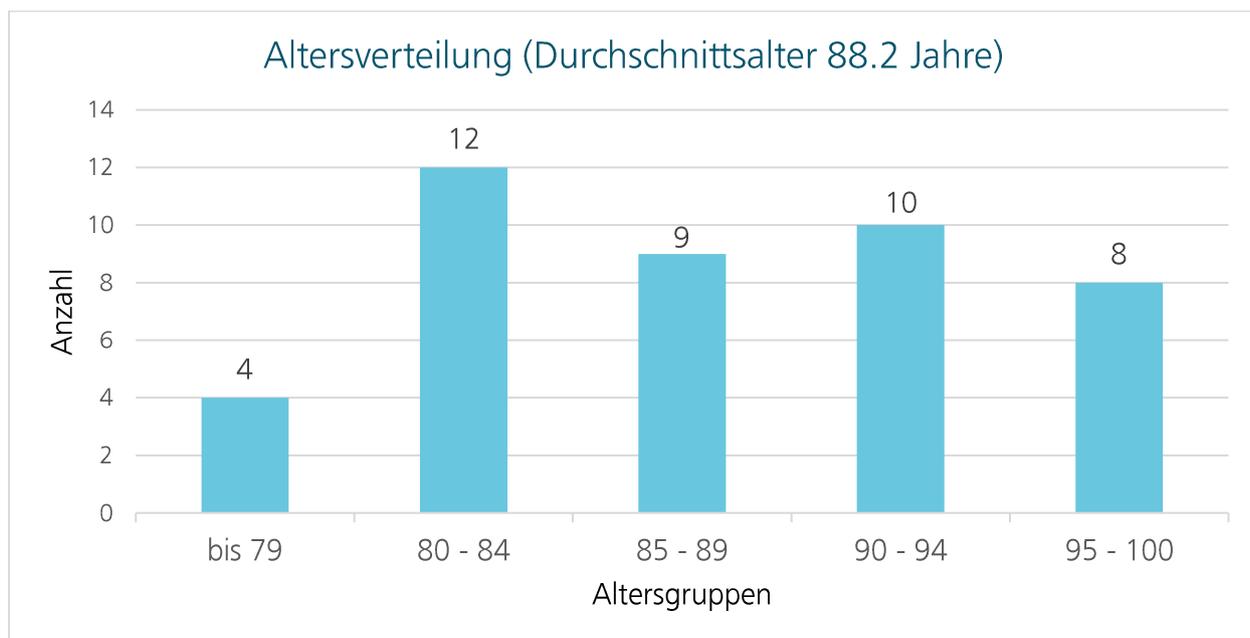
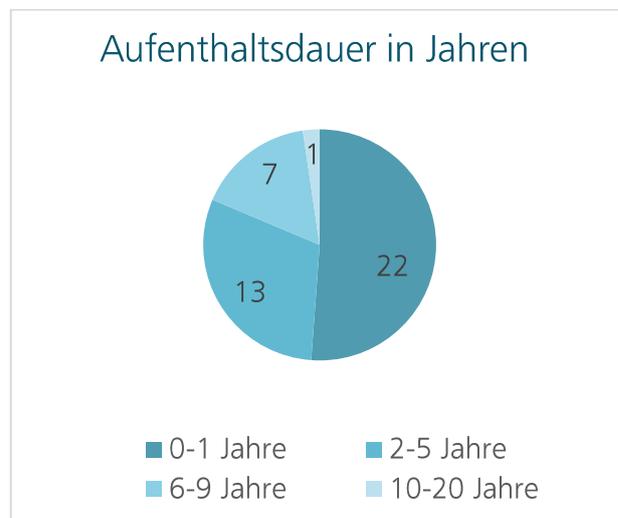
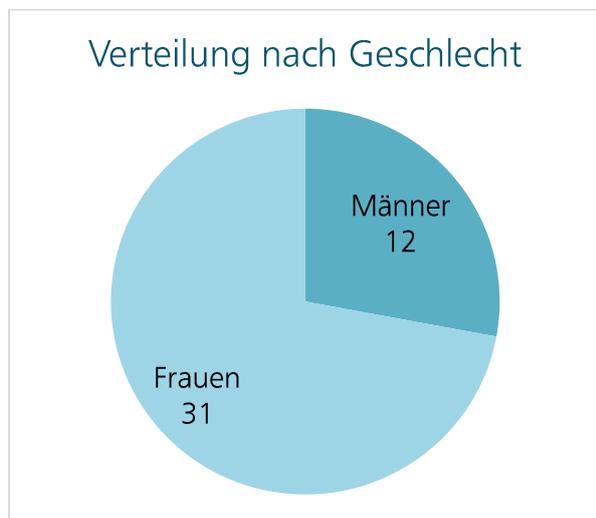
...an die Freiwilligen des Fahrdienstes

Es ist beruhigend, auf ein engagiertes Fahrerteam zählen zu können, das täglich die Verantwortung für die Auslieferung der im AZB produzierten Mahlzeiten übernimmt. Schön auch, dass im Laufe des Jahres in beschränktem Mass auch wieder Personenfahrten übernommen werden konnten. Eine neue Fahrerin und ein neuer Fahrer haben das Team 2021 ergänzt. Ein grosses Merci an alle!

...an die Helferinnen und Helfer in der Cafeteria

Obwohl die Cafeteria nur während einigen Wochen wieder durch die Helferinnen und Helfer des Frauenvereins betreut war, haben wir diese Begegnungen, die wieder etwas Normalität ins Haus brachten, sehr geschätzt. Ein grosses Merci für die Unterstützung.

Bewohnerstatistik per 31.12.2021



	2018	2019	2020	2021
Durchschnittliche Auslastung (Grundtaxe)	98.5%	99.2%	98.9%	97.5%
Durchschnittliche Auslastung (Pflegetage)	96.8%	97.9%	96.5%	95.0%
Verrechnete Grundtaxen	16'180	16'295	16'283	16'008
Verrechnete Pflegetage	15'908	16'084	15'898	15'602
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Jahre)	3.9	3.6	4.0	3.1
Durchschnittliche Pflegestufe BESA	4.01	4.40	4.82	5.01

Veränderung Bewohnerbestand 2021

Monat	Eintritte	Todesfälle im Haus	Todesfälle im Spital	Austritt nach Hause	Verlegung	Total Austritte	Bewohnerbestand
1. Januar 2021							35
Januar	7	2				2	40
Februar	3	2				2	41
März	4			1		1	44
April	1			1		1	44
Mai						0	44
Juni	3			1	1	2	45
Juli	2			1		1	46
August	1	2				2	45
September	1	1				1	45
Oktober	1	3				3	43
November	2	1			1	2	43
Dezember	3	2			1	3	43
TOTAL	28	13	0	4	3	20	

Personalbestand am 31.12.2021

Leitung / Administration / Qualitätsmanagement

Geschäftsführung	1
Administration / Buchhaltung / QM	2 (plus 1 extern)

Pflege

Pflegefachpersonal (FS 3)	6
Pflegefachpersonal (FS 2)	6
Pflegehilfen inkl. Nachtwachen (FS 1)	20
FaGe in Ausbildung	5

Infrastruktur

Technik / Sicherheit	2
Hausdienstmitarbeitende	9

Gastronomie

dipl. Koch/Köchin / Hilfsköche	5
Küchenhilfen/Aushilfen	10
Koch in Ausbildung	1

TOTAL PERSONEN 67 auf 38.76 Vollzeitstellen*

*Durchschnitt 2021

Heimfonds „Wunschgroschen“

Wir danken herzlich für die Spenden zugunsten unseres Heimfonds im Zusammenhang mit den Todesfällen Gertrud Sager, Elisabeth Meister, Rudolf Haldemann, Helen Schiegg und Elisabeth Kumli.



2021 wurden durch den Heimfonds alle Anschaffungen im Zusammenhang mit den beiden Heimkätzen sowie ihr Lebensunterhalt, ein Bewohnerausflug, diverse Aktivierungen und musikalische und gesellige Veranstaltungen sowie ein Anteil an das Personalfest finanziert.

Zuwendungen sind immer sehr willkommen und fliessen auf das Konto:

Berner Kantonalbank AG, 3001 Bern, Konto 30-106-9, zu Gunsten Alterszentrum Bremgarten, 3047 Bremgarten, IBAN CH03 0079 0016 7671 7933 4 (Vermerk: Wunschgroschen).

Fahrdienst zu Corona-Zeiten

13. März 2020: Beginn des weltweiten Elends: Corona-Pandemie!

Die Einschränkungen betrafen auch uns vom Fahrdienst im Alterszentrum. Plötzlich war alles anders. Im März und April 2020 durften wir noch ganz normal unsere Fahrgäste transportieren und die Mahlzeiten verteilen. Ende April wurde uns, den Fahrern im Pensionsalter und somit den Personen der gefährdeten Risikogruppe mitgeteilt, dass wir ab sofort keinen Fahrdienst mehr leisten dürfen. Nach dem Motto: ‚bleiben Sie zuhause!‘ Damit wurde der Fahrdienst im ganzen Monat Mai und in der ersten Woche Juni 2020 durch freiwillige Gemeindearbeiter sichergestellt.

Freude herrscht!! Ab Juni 2020 durften wir endlich wieder fahren, jedoch leider noch nicht mit Fahrgästen, sondern lediglich Mahlzeiten verteilen, und dies strikt unter Einhaltung der vom Bundesrat verordneten Massnahmen und nur mit Maske

im Gesicht. Da während dieser Zeit im Alterszentrum der Mittagstisch aufgehoben war, wurden die nach Hause gelieferten Mahlzeiten anteilmässig stark erhöht. Daher wurden die Zivis zur Mithilfe eingespannt, was für uns Fahrer persönlich und zwischenmenschlich eine grosse Bereicherung bedeutete.

Während dieser Zeit wurde so viel Desinfektionsmittel verbraucht wie nie zuvor. Fahrzeug, Autoschlüssel, Natel usw. mussten nach jedem Fahrdienst peinlichst genau gereinigt und desinfiziert werden. Auch sonst war nicht alles ganz einfach. Tableaus, welche bei positiv getesteten und sich in Quarantäne oder Isolation befindenden Personen abgeholt werden mussten, wurden vor der Türe in Empfang genommen und sofort in Kehrriechsäcke verpackt. Diese Tableaus wurden dann einer Spezialreinigung und Extra-Desinfektion unterzogen. Auch die Hände der Fahrdienstleistenden konnten sich über Mangel an Desinfektionsmittel gar nicht beklagen.

Trotz allem kamen die Fahrer in einen besonderen Genuss: am 4. September 2020 wurde das Fahrerteam durch Brigitte Stäldi zu einem hervorragenden Mittagessen auf der neuen Terrasse vor der Cafeteria eingeladen. Verwöhnt wurden wir durch die Leiterin des Alterszentrums und den Leiter Infrastruktur, Stefan Iseli, sowie den Leiter Gastronomie, Thomas Schwarz, höchstpersönlich. Alle Fahrer hofften inständig, dass eine Wiederholung in nicht allzu ferner Zukunft stattfinden wird. Unser Wunsch wurde erhört: am 19. Oktober 2021 durften wir uns, nachdem im Jahr 2020 sonst alles abgesagt worden war, wieder zum traditionellen Fahrertreffen mit einem köstlichen Nachtessen, gezaubert durch das Küchenteam und serviert durch die Leitung des Alterszentrums, treffen.

Ab dem 1. Mai 2021 durften wir endlich auch wieder Personentransporte intern ausführen. Da nicht alle Fahrer Leute herumchauffieren durften, mussten die Fahrdienste aufgeteilt werden, so dass an einigen Tagen ein Fahrer für die Personentransporte und ein anderer für den Mahlzeitendienst eingeteilt waren – eine besondere Herausforderung!

Ab Oktober 2021 wurde endlich alles fast wieder normal: der Fahrdienst durfte auch wieder für externe Personen ausgeführt werden, leider bleiben bis heute die Fahrgäste grossenteils aus. Dies ist sicher zurückzuführen auf den langen Unterbruch der Leistungen, wodurch die Leute gar nicht mehr an die Möglichkeit des Angebotes denken.

Was nicht COVID-abhängig, jedoch erwähnenswert ist: die Errungenschaft der neuen blauen Tableau-Therm, welche viel leichter und angenehmer zu tragen sind. Ausserdem bleibt das Essen in diesen Tableaus länger warm als in den alten grünen.

Wir wünschen uns, dass die alte Normalität bald vollständig zurückkehren wird! Damit wünschen wir allen Fahrdienstleistenden allzeit unfallfreie Fahrt und allen Mitarbeitenden wie auch den Bewohnern des Alterszentrums eine gute Zeit – u blibet aui xung!

Marianne Lehmann
und Ruedi Gilgen
für das ganze Fahrerteam



Bilanz und Erfolgsrechnung 2021

Aktiven	2021	2020
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	866'929.60	530'651.14
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	562'061.05	437'244.35
übrige Forderungen	1'160.00	39'009.05
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	71'800.00	43'100.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	270.10	9'288.50
Total Umlaufvermögen	1'502'220.75	1'059'293.04
Anlagevermögen		
Sachanlagen (inkl. Anlagen im Bau)	3'095'619.60	4'095'489.79
- Wertberichtigungen auf Sachanlagen (inkl. Anlagen im Bau)	-735'393.54	-1'813'722.63
Total Sachanlagen	2'360'226.06	2'281'767.16
Immobilien	10'178'569.13	10'136'331.93
- Wertberichtigungen auf Immobilien	-9'168'098.01	-9'147'365.11
Total Immobilien	1'010'471.12	988'966.82
Immaterielle Werte	84'709.20	39'667.55
- Wertberichtigungen immaterielle Werte	-45'457.20	-31'461.90
Total immaterielle Werte	39'252.00	8'205.65
Total Anlagevermögen	3'409'949.18	3'278'939.63
Total Aktiven	4'912'169.93	4'338'232.67
Passiven		
Fremdkapital		
kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96'309.10	119'671.00
übrige Verbindlichkeiten	226'497.50	183'626.10
Passive Rechnungsabgrenzungen	63'311.00	231'724.20
Total kurzfristiges Fremdkapital	386'117.60	535'021.30
langfristiges Fremdkapital		
Festvorschuss / Baukredit	3'000'000.00	2'750'000.00
Rückstellungen und Fonds		
- Rückstellungen für Infrastruktur	356'781.10	0.00
- Rückstellungen für Fahrdienst	168'681.02	153'840.67
- zweckgebundene Spenden	0.00	9'046.69
- Heimfonds (Wunschgroaschen)	273'165.93	287'922.20
Total Rückstellungen und Fonds	798'628.05	450'809.56
Total langfristiges Fremdkapital	3'798'628.05	3'200'809.56
Total Fremdkapital	4'184'745.65	3'735'830.86
Eigenkapital	602'401.81	751'973.91
Total Passiven	4'912'169.93	4'338'232.67
Jahresverlust / -gewinn	125'022.47	-149'572.10

Erläuterungen zur Bilanz

- Die flüssigen Mittel und die Forderungen spiegeln den sich nach COVID 19 langsam normalisierenden Geschäftsverlauf wider.
- Die Vorräte wurden infolge der Pandemie aufgestockt.
- Die Sachanlagen erfuhren aus einer letzten, aus dem Umbau resultierenden Umbuchung - nebst ordentlichen Anschaffungen und Wertberichtigungen - eine nicht gewinnwirksame Änderung. Die Gesamtinvestitionen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf CHF 230'944.55 (Erneuerung Patientenrufsystem, Signaletik, Brandschutzmassnahmen).
- Der Wert der Immobilien nahm infolge der Sanierung von Nasszellen und Bodenbelägen zu.
- Spenden zu Gunsten des Heimfonds (Wunschgroschen) beliefen sich auf CHF 5'339.55. Die Entnahmen beliefen sich auf CHF 20'495.82.

Betriebsaufwand	2021	2020
Personalaufwand	-3'296'402.10	-3'176'985.95
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'311'109.43	-1'458'954.90
Abschreibungen	-99'935.00	-2'858'750.39
Finanz- und Immobilienerfolg	-11'396.40	-5'122.65
Total Betriebsaufwand	-4'718'842.93	-7'499'813.89

Betriebsertrag

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	4'671'121.30	4'572'391.10
Entnahme Infrastrukturfonds	111'452.90	2'858'750.39
Total Betriebsertrag	4'782'574.20	7'431'141.49
Total ordentliches Ergebnis	63'731.27	-68'672.40
Aufwand für den Betrieb des Fahrdienstes	-26'139.50	-28'691.50
Ertrag aus dem Betrieb des Fahrdienstes	26'139.50	28'691.50
Betriebsergebnis	63'731.27	-68'672.40
Ausserord., einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-1'184'146.74	-2'611'302.42
Ausserord., einmaliger oder periodenfremder Ertrag	1'245'437.94	2'530'402.72
Jahresverlust / -gewinn	125'022.47	-149'572.10

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

- Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nahmen auf Grund der guten Auslastung im zweiten Halbjahr und der erhöhten durchschnittlichen Pflegestufe um CHF 98'730.20 zu.
- Die Entnahme aus dem Infrastrukturfonds beinhaltet die Summe der getätigten Abschreibungen sowie die bezahlten Zinsen für den Festvorschuss.
- Der übrige betriebliche Aufwand konnte dank dem Abklingen der Pandemie gesenkt werden.
- Im ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Aufwand und Ertrag finden sich eine letzte Umbuchung in Zusammenhang mit dem Umbau, die nachträglich vom Kanton gesprochene Defizitdeckung fürs Geschäftsjahr 2020 infolge des COVID 19-Ausbruchs im Alterszentrum Bremgarten, die Rückvergütung aus der CO₂-Abgabe und diverse kleinere Positionen.

Das operative Betriebsergebnis zeigt einen Gewinn von CHF 63'731.27, welcher insbesondere auf die Erhöhung der Grundtaxe ab 01.04.2021 um CHF 15.00 für Selbstzahler und die gute Auslastung im zweiten Halbjahr zurückzuführen ist.

Bericht der Revisionsstelle



VON GRAFFENRIED TREUHAND

Bericht der Revisionsstelle an den Gemeinderat der Gemeinde Bramgarten bei Bern zur Revision der Jahresrechnung des Alterszentrum Bremgarten, Bremgarten bei Bern

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Alterszentrum Bremgarten bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und dem Reglement.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner bestätigen wir, dass die regulatorischen Bestimmungen bezüglich zweckgebundener Verwendung und Äufnung der Rückstellung der Infrastrukturbeiträge eingehalten wurden.

Weiter empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung (mit einer Bilanzsumme von CHF 4'912'170 und einem Jahresergebnis von CHF 125'022) zu genehmigen.

Bern, 7. April 2022 sct/stn

Von Graffenried AG Treuhand

Toni Schlegel
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Stephan Richard
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Von Graffenried AG Treuhand

Waaghausgasse 1, Postfach, CH-3001 Bern, Tel. +41 31 320 56 11